

Vorsorge treffen, um Risiken zu minimieren

21.5.2026 - Gerhard Wirth | Land Vorarlberg

Koblach (VLK) - Der Ortsteil Kohlplatz in Koblach mit der dort verlaufenden Landesstraße L59 war in den vergangenen Jahrzehnten regelmäßig von Überflutungen durch den Winklgraben betroffen. Im Zeitraum September 2025 bis Ende März 2026 wurde mit einem umfangreichen Hochwasserschutzprojekt die Situation verbessert, sodass das Gebiet nun auch gegen ein 100-jährliches Hochwasser (HQ100) gerüstet ist. Landesrat Christian Gantner machte sich heute (Donnerstag, 21. Mai) bei einer Begehung ein Bild von den gesetzten Maßnahmen und betonte dabei die Notwendigkeit dieser Investitionen: „Den absoluten Schutz gegen Naturgefahren gibt es nicht - aber es gibt die Möglichkeit, Vorsorge zu treffen, um Risiken zu minimieren. Dieses Hochwasserschutzprojekt in Koblach steht beispielhaft für unser landesweites Engagement, die Menschen und Infrastruktur bestmöglich vor Hochwasserereignissen zu schützen.“

Zentraler Bestandteil des Hochwasserschutzes ist das in der Nähe des Polizei-Einsatzzentrums Koblach angelegte Retentionsbecken „Birken“, das ein Volumen von ca. 4.750 m³ zurückhalten kann. Bei der Errichtung wurde darauf geachtet, das Becken möglichst naturnah zu gestalten. Weiters wurden im Bereich des Klettergartens diverse Ufermauern und Dämme entlang des linken Ufers des Winklgrabens errichtet. Derzeit laufen letzte kleine Restarbeiten. Da im Bereich des Dammes beim Retentionsbecken noch mit geringfügigen Setzungen zu rechnen ist, wird dieser erst in der Winterperiode 2026/2027 endgültig fertiggestellt. Der angestrebte Hochwasserschutz bis zu einem HQ100 ist jedoch bereits gegeben.

Die Projektkosten in Höhe von 1,32 Millionen Euro werden zu 48 Prozent durch den Bund, zu 40 Prozent durch das Land Vorarlberg und zu 12 Prozent durch die Gemeinde Koblach finanziert.

<https://presse.vorarlberg.at/land/public/Vorsorge-treffen-um-Risiken-zu-minimieren>